

Die Sternenfrau

8 Geschichten
vom weiblichen Teil der Welt,
erzählt und gespielt
von Hedwig Rost

Die Mutter sitzt am Tisch, das Kind ist glücklich zur Ruhe gebracht, das Wiegenlied verklungen. Und nun? Die Kerze flackert etwas, Finger und Hände werfen Schatten an die Wand, das Tischtuch gerät in Bewegung. Formen und Figuren entstehen – und verdichten sich zu Geschichten. Immer wieder neue Gestalten treten aus dem Dunkel eines Mutterseelenallein-Abends, und jede verkörpert andere Frauen-Seiten: Mutter und Geliebte, Hexe und Heilerin, Zicke und Dienerin, Nährende und Aufsässige.

Und wovon handeln die Geschichten? Von der Müllerstochter, die allein mit drei Räubern fertig werden muss. Von der unheimlichen Frau Trude, um deren einsames Haus man besser einen weiten Bogen macht. Von der Sternenfrau, die - im Märchen aus Namibia - vom Himmel herabsteigt und sich mit einem irdischen Mann verbindet. Im äußersten Nordosten Sibiriens wird dagegen erzählt, wie der Mond vom Himmel steigt, um sich ein Mädchen zu rauben. In der Ballade vom Balkan geht es um eine Mutter, die alles stehen und liegen lässt, um ihrem Geliebten zu folgen. Das junge Mädchen schließlich, dem die Mutter verboten hat, vom Weg abzugehen, kennen sicher alle – aber so wie hier hat sicher noch keiner die Geschichte gehört!

Mit oft ganz einfachen Mitteln erzählt und spielt Hedwig Rost die traditionellen Geschichten aus aller Welt, aus 4 Kontinenten: mal heiter, mal anrührend, mal archaisch, kantig oder auch verwirrend, doch immer lebendig, heutig und frisch. Mit Licht und Dunkelheit, mit ihren Händen und ein paar Tüchern, mit ihrer Stimme und der ihrer Geige erschafft sie für jede ihrer Geschichten einen eigenen Kosmos.

Hedwig Rost steht seit über 30 Jahren als Geigenerzählerin und Geschichtenspielerin auf der Bühne – in ganz Deutschland, halb Europa und bis nach Afrika. Gemeinsam mit Jörg Baesecke bildet sie die ‚Kleinste Bühne der Welt‘.

